

„Partnerschaft i. d. Einen Welt e.V.“
 Asbacher Str. 4 - 74 921 Helmstadt-Bargen

An unsere Mitglieder und Spender

November 2010

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von CARDS,
 wir hatten wirklich alle Hände voll zu tun in diesem Herbst.

Am 13. November kam eine Gruppe von Mitgliedern zu einem Vorbereitungstreffen zusammen, um die ersten Planungen für unser 25. Jubiläum im nächsten Jahr zu besprechen. Dabei haben wir uns auch Gedanken über das dreiwöchige Programm für unsere ind. Besuchsgruppe gemacht. Noch immer suchen wir nach einer passenden Unterkunft für das 8-köpfige Team von CARDS, vielleicht hat jemand von Ihnen/euch eine Idee. Wir haben uns sehr über die Unterstützung und spontane Hilfsbereitschaft unserer Mitglieder gefreut und hoffen, dass es noch ein paar Helfer mehr werden. Genauere Informationen zu unserem Jubiläumsjahr werden wir spätestens bis zur nächsten Mitgliederversammlung am 20. März 2011 an Sie/euch weitergeben.



Auch für unsere Partnerorganisation CARDS geht ein arbeitsreiches Jahr zu Ende und wir können voller Stolz berichten, dass das GIRL-Mädchenheim kurz vor der Fertigstellung steht. Im Juli diesen Jahres erhielt ich von Frank Viswanath, dem Vize-Direktor von CARDS, die Nachricht, dass CARDS sich entschlossen habe, den zuerst eingeschossig geplanten Bau des GIRL-Mädchenheims um ein Stockwerk zu erweitern, um dort ein Wohnheim für

Studentinnen des angrenzenden CARDS-College einzurichten. Wie schon früher im CRAC-Kinderarbeiterzentrum erfolgreich erprobt, sollen die CARDS-Studentinnen in ihrer Freizeit als Patinnen die Kinder des Mädchenheims auf ihrem Weg von der Straße zu einem geordneten Leben und Schulalltag begleiten. Die Baukosten für den 1. Stock hat CARDS vorerst selbst finanziert, doch hoffen wir noch auf weitere Spenden, um CARDS entlasten zu können.



Wegen des lang andauernden Monsunregens konnte das Mädchenheim nicht wie geplant im September fertig gestellt werden, doch CARDS ist guten Mutes, dass die Bauarbeiten bis spätestens Ende diesen Jahres abgeschlossen sein werden. Die Genehmigungsanträge für den Betrieb sind gestellt und wir alle hoffen auf eine zügige Endabnahme des Gebäudes.

In den letzten drei Jahren konnten wir mit Ihrer/eurer Hilfe sage und schreibe 53.037 € für das GIRL-Mädchenheim an CARDS überweisen. Das Gebäude und Grundstück ist bereits bezahlt, jedoch benötigen wir für einen Teil des Inventars noch immer Ihre/eure Unterstützung, damit das GIRL-Mädchenheim nach der Abnahme sofort in Betrieb genommen werden kann.

Schon hat das Jugendwohlfahrtsamt des Guntur-Distriktes, in dessen Ausschuss P. Ranjan Babu, der Direktor von CARDS, den Vorsitz innehat, einige Kinder, die in einer verzweifelter Lage sind, an das GIRL-Mädchenheim empfohlen. CARDS hat uns zwei der Fallbeispiele gesandt:

Chinni ist 16 Jahre alt.

Eigentlich hatte sie als Kind alles, was sie brauchte, sie lebte in einer Großfamilie, ihre Eltern hatten gute Arbeit, sie durfte zur Schule gehen. Was niemand wusste: ihr Onkel missbrauchte sie sexuell, seit sie 5 Jahre alt war. Als sie älter wurde, betäubte sie der Onkel, bevor er sich wiederholt an ihr verging. Ihr schlechter gesundheitlicher und seelischer Zustand wurde auffällig. Sie vertraute sich einem Arzt an, der den Onkel anzeigte und das Mädchen aus der Familie nehmen ließ. Doch ihre Familie steht nicht zu ihr. Immer wieder wollen sie sie überreden, die Anzeige zurückzuziehen und zu ihnen zurückzugehen. Chinni hat einige Monate bei Hilfsorganisationen verbracht, doch immer wieder sollte sie in Familie, in der auch der Onkel lebt, zurückkehren. Chinni will nicht mehr zurück, sie will nicht mehr Opfer sein, erst recht nicht, nachdem jetzt jeder weiß, was sie erlitten hat und sie will, dass ihr Onkel vor Gericht kommt. Chinni wünscht sich einen guten Schulabschluss. Sie will einen Beruf erlernen und wenn sie finanziell auf eigenen Beinen steht ihre Mutter zu sich holen und mit ihr zusammen ein eigenständiges, selbst-bestimmtes Leben führen. Im GIRL findet sie ein Heim, wo sie Ihre Schule beenden und eine Berufsausbildung machen kann. Niemand wird sie drängen dahin zurück zu gehen, wo sie nie mehr hin will. Sie ist geschützt.



Ramani ist 8 Jahre alt und kommt aus dem Dorf Ramannapetta.

Ihr Vater und ihre Mutter arbeiteten als Tagelöhner auf Baustellen und konnten Ramani und ihren Geschwistern trotz der ärmlichen Verhältnisse eine unbeschwerter Kindheit ermöglichen. Doch als Ramani 6 Jahre alt war, wurde ihr Vater bei einem Streit von einem Arbeitskollegen brutal ermordet. Dies führte zu einem Zusammenbruch des Familienlebens. Ihre Mutter war zu der Zeit schwanger und wurde nach der Geburt durch die harte Arbeit und die finanzielle Not zunehmend gesundheitlich schwächer. Es gab niemanden aus der Verwandtschaft, der ihnen helfen konnte. Ramanis Bruder war zu der Zeit 3 Jahre alt, das Baby gerade 3 Monate. Die Verantwortung für die Familie lag nun auf Ramanis Schultern. Sie ging zum Betteln auf die Straße und sobald sie genügend Geld zusammen hatte, ging sie heim und kochte eine Mahlzeit für ihre Familie. Trotz allem fand sie die Zeit in die Schule zu gehen, da sie großes Interesse daran hatte, etwas zu lernen. Gelegentlich wurde sie von den Lehrern und Nachbarn mit Lebensmitteln unterstützt. Eines Tages tauchte ein Onkel von ihr auf und überredete sie als Haushaltshilfe in die Familie ihres Vaters zu gehen. Als sie dort ankam, wurde sie jedoch von der Großmutter abgewiesen. Der Onkel war verärgert und in seiner Wut setzte er Ramani einfach am Bahnhof ab und verschwand. Seither lebte Ramani auf einem Tempelgelände oder dem Bahnhof und verdiente sich ihren Lebensunterhalt mit Betteln. Dort wurde sie von Mitarbeitern von CARDS entdeckt und ich die Obhut des Jugendamtes übergeben. Ramani würde so gerne wieder auf die Schule gehen und möchte zusammen mit anderen Mädchen im GIRL-Mädchenheim wohnen und lernen. Da das Mädchenheim noch nicht fertig gestellt ist, hat CARDS eine vorübergehende Wohnmöglichkeit für Ramani gefunden.

Es gibt viele dieser Schicksale auf den Straßen Indiens, doch mit Ihrer/eurer Hilfe wird CARDS diesen und vielen anderen Mädchen ein neues und sicheres Zuhause schaffen.

Neben dem Bau des GIRL-Mädchenheims hat CARDS seine weiteren Projekte erfolgreich weitergeführt.

Mittlerweile gibt es 1.640 Bala-Bata Nachhilfeschulen in Andhra Pradesh. Das Programm läuft erfolgreich in mehreren Distrikten und brachte CARDS schon mehrere Auszeichnungen ein. Durch ihre besonderen Leistungen konnten im letzten Schuljahr 2.006 Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse, die eine Bala-Bata Nachhilfeschule besucht hatten, einen der begehrten Plätze in den staatlichen Internaten erhalten.

Die Colleges von CARDS, die hauptsächlich von Dalit-StudentInnen aus armen Verhältnissen besucht werden, sind weiterhin einer der Grundpfeiler der Arbeit von CARDS. Das Konzept, die StudentInnen zu ermutigen in ihrer Freizeit zurück in ihre Dörfer zu gehen und dort den Kindern Nachhilfe zu geben oder z. B. AIDS-Aufklärung zu betreiben und somit der gesamten Dorfgemeinschaft einen wertvollen Dienst zu erweisen, ist einzigartig. Viele dieser jungen Menschen gehen nach ihrer Ausbildung zurück in ihre Dalit-Dörfer und helfen dabei, die Lebenssituation der Menschen dort zu verbessern. Leider hat CARDS nach wie vor mit den schleppenden Zahlungen durch den indischen Staat wie z. B. der Gehälter zu kämpfen und muss immer wieder auf Notreserven zurückgreifen, um Finanzlücken zu überbrücken. Umso dankbarer ist CARDS, dass sie mit unserer Hilfe den StudentInnen dringend benötigte Ausstattungen z. B. für die Berufsfachschulen zur Verfügung stellen können.

Seit 6 Jahren sorgt die Initiative „Der Boxberg hilft“ bereits für 23 Kinder, die durch den Tsunami 2004 ihre Eltern verloren haben.



Als Unterstützung für ihre Ausbildung sollen nun alle Kinder ein Sparbuch bekommen. Im Rahmen einer kleinen Feier wurde den ersten 6 Jugendlichen ihr Sparbuch überreicht. Dazu war eigens der Minister für „Law and Technical Education“ des Bundesstaates Andhra Pradesh (links im Bild) ins Boxberg-Home nach Adavuladevi gereist. Die Idee wurde auch von vielen staatlichen Stellen gelobt.

7.200 Rupien (etwa 120 €) bilden einen Grundstock der Sparbücher, der nun regelmäßig weiter aufgefüllt werden wird.

Diese und viele andere Projekte sind in fast 25 Jahren Partnerschaft entstanden, wir schauen voller Vorfreude auf unser Jubiläumsjahr und auf den Besuch unserer indischen Freunde von CARDS. Durch Ihre/Eure Hilfe konnten in den vergangenen Jahren Tausende von Dalits von der Arbeit von CARDS profitieren und viele Dalit-Dörfer haben sich zu echten Dorf-Gemeinschaften entwickelt.

Begleiten Sie/Begleitet uns auch weiterhin auf unserem Weg den Dalits in Indien eine neue Perspektive für Ihr Leben zu geben und unterstützen Sie uns mit Ihrer/Eurer Spende.

Für die kommende Adventszeit wünschen wir Ihnen/Euch eine frohe Zeit des Wartens und ein besinnliches Weihnachtsfest.

Es grüßen herzlichst

S. König

Steffi König
1. Vorsitzende

Ria Paulus

Ria Paulus
2. Vorsitzende

Bala-Bata-Kinder treffen sich vor und nach dem Unterricht in den Nachhilfeschoolen. Sie bekommen Unterstützung bei den Hausaufgaben und lernen Lieder und Tänze. Sie freuen sich, dass sie bunte Bilder malen können, denn es ist nicht selbstverständlich, dass sie Papier und Farbstifte zur Verfügung haben.

Herzliche Weihnachtsgrüße von den Bala Bata Kindern aus dem Slum in Guntur.

